

Bestandsaufnahme Bornpark 03.11.2011

Bei einem Rundgang am 03.11.2011 durch den Bornpark (Bernd Meier, Klaus Meuser, Gerhard Sadler) wurden die nachfolgend aufgelisteten Mängel festgestellt, zu denen Änderungen erforderlich erscheinen. Die Punkte sind auch in der beigefügten Planskizze unter derselben Nummer markiert. Es gibt auch eine Fotodokumentation, die nicht beigefügt ist.

1. Das **Schild „Landschaftsschutzgebiet“** steht an der falschen Stelle. Das LSG beginnt laut Plan bereits bei Flurstück 6217 im Böttcherkamp.
2. Ständiger Kritikpunkt: Das **Toilettengebäude** ist nicht geöffnet, teilweise durch Vandalismus beschädigt. Eine Toilette ist an dieser Stelle zwingend erforderlich; nahe dabei befindet sich ein größerer Spielplatz. Vgl. auch Beschluss der Bezirksversammlung vom 26.05.2011.
3. Der an dieser Stelle früher vorhanden gewesene **Kiosk** fehlt weiterhin.
4. **Übergang nach Schenefeld** wäre wünschenswert; ist aber wohl nicht realistisch.
5. **Zerstörte Bänke** hinter der Brücke (Sperrwerk) und weiter auf dem Weg neben der Düpenau auf halber Strecke zur neu gestalteten Ableitung.
6. Auf dem Weg südlich der Furt: **vorstehende Wegkante**; **Oberfläche** seitlich weggebrochen.
7. **Pegelstand** 15,4; beobachten wegen möglicher Auswirkungen der Düpenau - Verlegung.
8. An der Weggabelung Am Osdorfer Born (Nordende): **Verbotsschild** für Rad- und Mopedfahrer. Warum Verbot für Radfahrer? Schild beseitigen. Gekennzeichneter überregionaler Wanderweg. Horizontale Hinweis- und Verbotstafeln sind generell nicht zweckmäßig.
9. Auf dem Weg nördlich am Osdorfer Born (Ostseite Schacksee) wurde ein **neues Metalltor** errichtet. Der Sinn erschließt sich nicht. Ähnliches Tor Katerwohrd / Glückstädter Weg.
10. Der Pavillon am Knick beim Schacksee hat **keine Schindeln** mehr. Selbst bei Vandalismus muss das Dach dringend instandgesetzt werden. Die **Mauer daneben** ist zu reparieren.
11. Am **Anleger** fehlt eine Bohle (Gefahrenstelle). Auf der Bank fehlt ein Brett.
12. Früheres **Freilichttheater**. Eingewachsen. War eine gute Idee. Aber es ist nicht erkennbar, dass sich dafür neue Aktivitäten entwickeln lassen. Deshalb keine Instandsetzung vorsehen
13. Rest eines Grillplatzes. Daneben gab es früher einen **Unterstand**. Dieser sollte ersetzt werden. Weitere **Bänke** wären wünschenswert. Interessante Feldsteine.
14. Die **GMX-Strecke** ist nicht in attraktivem Zustand. Offenbar ist sie auch nicht gut angenommen worden. Mit dem Zustand der Rissener Bahn vergleichen. Ergeben sich dann Ansatzpunkte für Maßnahmen?
15. Es gibt eine eingezäunte **Hundeauslauffläche**. Außerhalb der Fläche sollen keine Hunde frei laufen. Direkt neben der eingezäunten Fläche befindet sich aber eine weitere Hundeauslauffläche. Auch vom Katerwohrd her gibt es einen Zugang. Wie weit diese Fläche geht, ist unklar. Sie sollte jedenfalls deutlich begrenzt bleiben und nicht die gesamten Flurstücke 899 und 900 umfassen.
16. Die **Knicks** sind nicht in gutem Zustand. Der Knick südlich des Flurstücks 896 sollte zu einem „**Musterknick**“ umgestaltet werden. Die früheren Knicks südlich Flurstück 897 und südlich Flurstück 898 sind als Knicks kaum wiederherstellbar. Sie sollten als **lockere Baumrei-**

hen fortbestehen, aber mit guter Pflege der Flächen dazwischen. Die provisorischen Feuerflächen dazwischen sind aufzulösen.

17. Die Flurstücke 896 und 897 machen einen **ungepflegten Eindruck**. Sie werden offensichtlich gelegentlich gemäht, von wem, wer hat den Nutzen davon? Könnte man den Rasenschnitt einem der landwirtschaftlichen Betriebe anbieten? Für diese Grundstücke sollte eine Entwicklungsaktion gemeinsam mit der Borner Runde (evtl. Patenschaft?) in Gang gesetzt werden.
18. Wünschenswert sind auch **Hinweistafeln**, welche Funktionen diese Grundstücke früher einmal hatten (Deesmoor, Torfstechen?). Überhaupt bedarf es klarer Informationen an mehreren Stellen über den Bornpark und seine Nutzungsmöglichkeiten.
19. Auf dem Spielplatz ist die **Seilbahn** abgebaut worden. Wann wird sie wieder aufgebaut?
20. Nördlich des Spielplatzes befinden sich Reste eines Gebäudes (Treppe) und Steine, die auf eine frühere Brücke hindeuten. Ist der **Moorgraben** als Teil des Spielplatzes geeignet?

Für das Protokoll: Gerhard Sadler

